Stadt Leverkusen Antrag Nr. 2026/0610

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-lon/he
Dezernat/Fachbereich/AZ

19.10.2026
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bürger- und Umweltausschuss	19.11.2026	Beratung	öffentlich
Sozialausschuss	26.11.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	30.11.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	01.12.2026	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	03.12.2026	Beratung	öffentlich
Finanzausschuss	07.12.2026	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	02.12.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	14.12.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:
Hitzeschutzmanager/-in

Anlage/n:
0610 - Antrag

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen • Friedrich-Ebert-Str. 96 • 51313 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: tf / mdp

Leverkusen, 11. Oktober 2026

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Hitzeschutzmanager/-in

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt bis zum 1. Quartal 2027 die neue Position eines Hitzeschutzmanagers/-in einzuführen und zu besetzen unter der Voraussetzung, dass diese Stelle durch entsprechende Fördermittel finanziert wird..

Begründung:

Die Landesregierung NRW hat beschlossen, ab dem Jahr 2027 und bis zum Ende des Jahres 2030, den immer häufiger auftretenden Hitzeperioden mit einem entsprechenden Förderprogramm für die Kommunen zu begegnen. Hierzu wird ein Gesamtbudget von nahezu 300 Millionen Euro als Fördergelder bereitgestellt werden. Wichtig hier bei ist es, dass sowohl personelle Maßnahmen auch technisch erforderliche Maßnahmen gefördert werden.

Die Einführung einer Hitzeschutzmanagerin bzw. Hitzeschutzmanagers folgt nicht nur der Empfehlung vom Gesundheitsminister NRW, Herrn Laumann, sondern sie erscheint im Blick auf die kommenden Herausforderungen durch zukünftige Hitzeperioden in Leverkusen geboten. Ein Hitzeschutzmanager kann gemäß einer noch zu erstellenden Aufgabenbeschreibung und durch Übertragung von entsprechenden Handlungsvollmachten eine wesentliche, wichtige und beschleunigende Rolle bei der Bewertung von Maßnahmen und der Beantragung von entsprechenden Fördergeldern zum Schutz vor Hitze, spielen. Zusätzlich kann er die derzeit schon große Anzahl von Einzelanträgen aus der Politik minimieren, da er Bedarfe im Vorfeld prüfen und auch entsprechende Maßnahmen festlegen kann. Der langwierige Prozess durch die politischen Gremien kann somit vermieden werden und es bedarf auch keiner weiteren Anträge aus der Politik. Im Ergebnis kann schnell und unbürokratisch vor Ort geholfen werden. Dies war eine deutliche Botschaft der Politik in den Gremien des Rates der Stadt Leverkusen im Rahmen der aktuellen Beratungen.

Zur Frage der Kostenneutralität prüft die Verwaltung nicht nur die Förderung einer solchen Stelle durch das Land, sondern sie wird beauftragt in den Fachbereichen zu ermitteln, welche derzeitigen „Beauftragten“ wegfallen können. So könnte die Kostenneutralität mit Blick auf den städtischen Haushalt zusätzlich sichergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Feister
Fraktionsvorsitzender

Frank Schmitz
Ratsmitglied

Rüdiger Scholz
Ratsmitglied